

**Wir fördern Wissen.  
Weltweit und im Revier.**

Mitglied der

*Leibniz*  
Leibniz-Gemeinschaft



**DBM**

Deutsches Bergbau-Museum  
Bochum

**D E U T S C H E S  
B E R G B A U  
M U S E U M  
B O C H U M**



DEUTSCHES BERGBAU-MUSEUM

**„Wir im Deutschen Bergbau-Museum Bochum erforschen epochenübergreifend die Geschichte der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Georessourcen, vermitteln deren Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und bewahren relevante Zeugnisse für künftige Generationen.“**





# EIN EINBLICK

Von der Ausstellung im Schlachthofgebäude zum renommierten Forschungsmuseum	6
Bergbau heute – wozu?	8
Regionale Wurzeln, globale Reichweite	10
Alles unter einem Dach	12
Das Gedächtnis des Bergbaus	14
Bergbau: so alt wie der Moderne Mensch	15
Hinter den Kulissen eines Forschungsmuseums	16
Bergbau erleben	17
Wiederkommen lohnt sich immer	18
Stöbern und pausieren - Tipps für zwischendurch	20
Museum einmal anders	22
Das DBM – ein Haus für alle	25
Allgemeine Informationen	26





# VON DER AUSSTELLUNG IM SCHLACHTHOFGEBÄUDE ZUM RENOMMIERTEN FORSCHUNGSMUSEUM

Mit einer Ausstellungsfläche von 8.000 m<sup>2</sup>, rd. 350.000 Sammlungsobjekten, einem Anschauungsbergwerk mit einem 2,5 km langen Streckennetz und rd. 400.000 Besuchern\* im Jahr ist das Deutsche Bergbau-Museum Bochum – kurz: DBM – heute das bedeutendste Bergbaumuseum der Welt. Doch der Weg dorthin war lang.

Die ersten Ideen zur Errichtung eines bergbaulichen Museums reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage verschwanden die Pläne zunächst in der Schublade. Die Stadt Bochum und die Westfälische Berggewerkschaftskasse ergriffen schließlich in den 1920er Jahren die Initiative. Unter Leitung von Heinrich Winkelmann, Bergbauingenieur und später erster Direktor des Museums, wurden die ehemaligen Schlachthofgebäude der Stadt zu einem Museum umgebaut. Im April 1930 öffnete das „Geschichtliche Museum des Bergbaus“ schließlich seine Tore.

Wenige Jahre nach Eröffnung wurden die Pläne des Industriearchitekten Fritz Schupp für einen imposanten Neubau durch den Architekten Heinrich Holzapfel umgesetzt. Im Krieg teilweise zerstört und temporär geschlossen, nahm das Museum jedoch

schon 1946 seinen Betrieb wieder auf. Die Arbeiten im Anschauungsbergwerk wurden vorangetrieben und Ausstellungsflächen erweitert. Gleichzeitig rückte man die Forschungsaktivitäten stärker in den Mittelpunkt, sodass sich eine engere Verzahnung von musealen und wissenschaftlichen Tätigkeiten ergab. Um die Bedeutung des Fach- und Spezialmuseums in der nationalen und internationalen Wissenschafts- und Museumslandschaft zu unterstreichen, erfolgte 1976 die Umbenennung in „Deutsches Bergbau-Museum Bochum“. Im Jahr darauf wurde das DBM als Forschungsmuseum in die heutige Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen. Seitdem profitiert es von seiner Kombination aus innovativem Forschungsinstitut und lebendigem Museum über und unter Tage.

Bei uns können Sie die Bedeutung des ältesten Wirtschaftszweiges der Welt kennenlernen und gleichzeitig einen Blick in das Schaufenster der Montanwissenschaften werfen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Mit herzlichem Glückauf!  
Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff

Direktor des Deutschen Bergbau-Museum Bochum

\* Um der Lesbarkeit willen ist auf eine gendersensible Sprache verzichtet worden. Das generische Maskulinum schließt selbstverständlich auch das weibliche Geschlecht ein.

# BERGBAU HEUTE WOZU?



# BERGBAU HEUTE - WOZU?

Ein Auto besteht zu fast 90 Prozent aus Materialien, deren Rohstoffe bergbaulich gewonnen werden. In jedem Smartphone schlummern echte Schätze, wie Gold und Silber. Wie viel Watt sind eigentlich nötig, um eine Kaffeemaschine durchlaufen zu lassen? Energiegewinnung ganz ohne fossile Rohstoffe ist heute noch nicht denkbar. Wie sähe unser Alltag ohne Georessourcen aus?

Das DBM zeigt, dass wir ohne die Vielzahl an Bodenschätzen nicht wären, was wir heute sind – nämlich eine hochtechnisierte Gesellschaft. Unser Museum ist ein Museum zum Anfassen. Egal ob Bergbauspezialist oder Laie, ob Groß oder Klein – hier gibt es für jeden auch Neues und Unerwartetes zu entdecken.





# REGIONALE WURZELN, GLOBALE REICHWEITE

Wenn Sie nach Bochum kommen, werden Sie schon aus der Ferne vom Fördergerüst empfangen, das als Wahrzeichen der Stadt über dem Deutschen Bergbau-Museum thront. Die Zeiten aber, in denen sich im Revier unzählige Seilscheiben drehten, Schornsteine rauchten und der Kohlenstaub in der Luft lag, gehören der Vergangenheit an.

Unser Museum bewahrt das kulturelle, technische und intellektuelle Erbe des Ruhrbergbaus für zukünftige Generationen. Es zeigt, wo wir herkommen. Es zeigt, wo wir hingehen. Unser Museum gehört zu den Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Wissenschaftler verschiedener Fachbereiche widmen sich hier der epochenübergreifenden Erforschung des Montanwesens weltweit.

In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns in allen Bereichen der Museumsarbeit: dem Sammeln und Bewahren, dem Dokumentieren und Erforschen sowie dem Ausstellen und Vermitteln.





# ALLES UNTER



# EINEM DACH

## DAS GEDÄCHTNIS DES BERGBAUS

Das Montanhistorische Dokumentationszentrum – kurz: montan.dok – ist eine wahre Schatzkammer für die Erforschung der Bergbaugeschichte. Auf mehreren Regalkilometern lagern historische Schriften, Akten, persönliche Dokumente, Fotografien, Filme und Objekte. Diese Quellen reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück und erzählen die Geschichten von Unternehmen, Zechen, Verbänden und Bergleuten. Darüber hinaus geben sie Aufschluss über die Entwicklung des Montanwesens und die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen, technischen Innovationen und die wirtschaftliche Bedeutung des Bergbaus.

Im montan.dok, zu dem das Bergbauarchiv, die Bibliothek, Fotothek und Objektsammlungen gehören, wird nicht nur geforscht. Eine wichtige Aufgabe der Wissenschaftler besteht auch darin, die Sammlungsbestände zu restaurieren, zu konservieren, zu bewahren und systematisch zu erschließen. Wenn Sie sich eingehender mit Geschichte des Bergbaus beschäftigen möchten, erhalten Sie über die Online-Datenbank einen ersten Überblick. Ein Besuch des montan.doks für weitere Recherchen ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
+49 (234) 5877 154  
michael.farrenkopf@bergbaumuseum.de

## SO ALT WIE DER MODERNE MENSCH

Mit dem Ende der letzten Kaltzeit begann der Moderne Mensch mit dem bergmännischen Abbau von Feuerstein. Die Entdeckung von Rohstoffen und deren Nutzung über tausende von Jahren haben die Menschheit und ihre Umwelt nachhaltig verändert. Diesen gesellschaftlichen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandel untersuchen unsere Geistes- und Naturwissenschaftler in fachübergreifenden Projekten. Ob in der Steppe Kasachstans, in den Gebirgen Chiles oder der Hügellandschaft des Siegerlandes, unsere Wissenschaftler forschen weltweit. Ihre Fragestellungen sind dabei vielseitig: Wie gewannen die Menschen der Urzeit Rohstoffe? Welches Wissen und welche Techniken benötigte man, um Erze aufzubereiten und zu verarbeiten? Wie lassen sich Kulturdenkmale und stillgelegte Industrieanlagen für die Nachwelt erhalten?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie in den Sonderausstellungen, in denen Sie die bedeutendsten Montanreviere der Welt kennenlernen.



## HINTER DEN KULISSEN EINES FORSCHUNGSMUSEUMS

Wie sind die Maschinen eigentlich ins Anschauungsbergwerk gekommen? Wer ist am Aufbau einer Ausstellung beteiligt? Und wer entwirft die Flyer und Plakate für Veranstaltungen?

Bevor eine neue Attraktion im Anschauungsbergwerk eingeweiht oder eine Ausstellung eröffnet werden kann, hat es hinter den Kulissen schon umfangreiche Vorbereitungen gegeben. Unter Tage bauen unsere Grubenhandwerker neue Strecken aus und sorgen dort auch für die Sicherheit. Über Tage diskutieren unsere Forscher, Ausstellungsdesigner und Pädagogen gemeinsam, wie sich die jeweiligen wissenschaftlichen Inhalte am besten präsentieren lassen. Danach machen sich unsere Grafiker, Schreiner, Modellbauer, Maler und Haustechniker ans Werk, um diese Ideen handwerklich und künstlerisch umzusetzen. Diese Vielfalt an Kenntnissen und Fertigkeiten ermöglicht es, Ausstellungen im eingespielten Team im eigenen Haus zu erarbeiten und umzusetzen. So können wir Ihnen über das gesamte Jahr abwechslungsreiche Ausflüge in die Wirtschafts- und Technikgeschichte garantieren.



## BERGBAU ERLEBEN

Im DBM entdecken Besucher neben schweren Originalmaschinen und einem Schatz an Funktionsmodellen auch filigrane Bergbauprodukte aus Gold und Silber. Die umfangreichen Sammlungen der Dauerausstellung vermitteln anschaulich die Entwicklung des Bergbaus im wirtschaftlichen und kulturellen Umfeld. Im eigens dafür errichteten „Schwarzen Diamanten“ präsentieren wir auf rd. 800 m<sup>2</sup> regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen, die montanarchäologische, historische und soziokulturelle Aspekte zum Thema Bergbau vertiefen.

Eine besondere und in Deutschland einmalige Attraktion ist das Anschauungsbergwerk. Besucher erleben dort im Seilfahrt-Simulator eine Anfahrt nach unter Tage mit allen Sinnen. Der sich anschließende Rundgang führt direkt durch die Arbeitswelt der Bergleute. Was ist ein Tunnelfräser? Wofür wird ein Kettenkratzförderer benutzt? Konnten Grubenpferde wirklich rechnen? In 20 m Tiefe werden hier Eindrücke gewonnen, die selbst in ‚echten Bergwerken‘ kaum vielfältiger sein könnten. Im Anschluss an die Grubenfahrt bietet sich eine Fahrt auf den Förderturm an, von dem Sie einen reizvollen Blick über das Revier haben. Im DBM erleben Sie den Bergbau über und unter Tage hautnah!





# WIEDERKOMMEN LOHNT SICH IMMER

Einmal hin und das war's? Ganz gewiss nicht. Das abwechslungsreiche Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene im DBM ist immer wieder einen Besuch wert.

## WORKSHOPS FÜR KINDER

Ob Fossilien erforschen, Bernsteine schleifen oder Metall gießen – in unseren Workshops vermitteln wir ansprechend und kindgerecht einzelne Aspekte aus dem komplexen Themenbereich Bergbau.

## KINDERGEBURTSTAGE

Machen Sie Ihrem Kind ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Bei einer Schatzsuche durch das Anschauungsbergwerk, einer Rallye mit unserem Maskottchen Wühlbert oder der kleinen Knappenprüfung lernen Kinder spielerisch die Arbeitswelt der Bergleute kennen und haben Spaß dabei.

## WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Wie gewinnt man das Metall aus dem Erz? Wie entstehen Minerale und wie lassen sich diese bestimmen? In den interaktiv angelegten Programmen können Sie Antworten auf diese Fragen finden und sich selbst ausprobieren.

## THEMENFÜHRUNGEN

Was ist eine Froschlampe? Wozu dienen Handsteine? Wie entstehen Rohstoffe? Warum liegen Fossilien, aber auch ein Meteorit



im DBM? Lernen Sie bei unseren Themenführungen die Highlights unserer Dauerausstellung kennen.

#### **SONDERFÜHRUNGEN DURCH DAS ANSCHAUUNGSBERGWERK**

Nach Terminabsprache haben Sie die Möglichkeit, eine exklusive Führung durch das Anschauungsbergwerk auch außerhalb der Öffnungszeiten zu buchen.

#### **REIHE „NACHGEFRAGT!“**

In regelmäßigen Abständen gibt es im DBM Sonntagsmatineen zu Themen rund um Bergbau, Rohstoffe und Energie. Im Anschluss an die Veranstaltung können Sie beim Frühstück in lockerer Atmosphäre mit den Vortragenden diskutieren.

#### **REISEBERICHTE**

Es gibt kaum ein Land, das ganz ohne Bergbau auskommt. Mit unseren Reiseberichten möchten wir Ihnen Länder mit ihren Besonderheiten, ihrer Kultur und ihren Landschaften näherbringen, in denen Rohstoffe gewonnen werden. Lassen Sie sich von faszinierenden Fotografien und den Geschichten ferner Länder in eine andere Welt entführen.

#### **WISSENSCHAFTLICHE VORTAGSREIHEN**

Mit verschiedenen Partnern, besonders dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Ruhr-Universität Bochum, bieten wir wissenschaftliche Vortragsreihen an, zu denen sowohl Wissenschaftler als auch Laien herzlich eingeladen sind.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!  
Besucherservice  
+49 (234) 5877-126/-128 (außer Mo)  
service@bergbaumuseum.de



# STÖBERN UND PAUSIEREN - TIPPS FÜR ZWISCHENDURCH

## RUHR.VISITORCENTER BOCHUM

Sie sind auf der Suche nach weiteren Sehenswürdigkeiten und kulturellen Events in der Metropole Ruhr? Das DBM ist ein kulturtouristischer Ankerpunkt der sogenannten „Route der Industriekultur“ und verfügt über ein RUHR.VISITORCENTER, in dem Sie sich neben Broschüren und Kartenmaterial auch mit Hilfe eines interaktiven Tisches auf außergewöhnliche Weise über das Ruhrgebiet informieren können. So wird selbst die Tagesplanung zum Erlebnis!

## CAFETERIA

Wer auf seiner Entdeckungstour durch das Museum gerne ein wenig verschnauften oder sich stärken möchte, ist in der Cafeteria „Grubengold“ genau richtig. In rustikalem Ambiente können Sie eine deftige Küche in bergmännischer Atmosphäre genießen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

+49 (234) 79620-438 (außer Mo)

+49 (234) 5877-132 (außer Mo)

info@grubengold-bochum.de

www.grubengold-bochum.de





### **MUSEUMSSHOP**

In unserem Museumsshop finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Andenken rund um das Thema Bergbau. Ausstellungskataloge, Fach- und Kinderbücher, Bergbausouvenirs, Mineralien, Schmuck, Spiele, T-Shirts, Postkarten und vieles mehr laden vor Ort zum Stöbern und Verweilen ein. Können Sie sich nicht sofort entscheiden, bestellen Sie doch Ihr Mitbringsel bequem im Online-Shop.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[info@bergbau-museumsshop.de](mailto:info@bergbau-museumsshop.de)  
[www.bergbaumuseum-shop.de](http://www.bergbaumuseum-shop.de)

### **UNSER FÖRDERVEREIN: VEREINIGUNG DER FREUNDE FÜR KUNST UND KULTUR IM BERGBAU E.V. (VFKK)**

Seit Jahrtausenden prägt der Bergbau die Kultur der Menschheit. Davon Zeugnis abzulegen und die reichen Traditionen des Bergbaus zu pflegen, sind die Aufgaben des 1947 gegründeten Fördervereins. Fühlen auch Sie sich dem Bergbau verbunden und möchten unsere Arbeit unterstützen? Dann treten Sie dem Verein bei und profitieren Sie von den Vorteilen einer Mitgliedschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
+49 (234) 5877-113  
[www.bergbaumuseum.de](http://www.bergbaumuseum.de)  
[www.vfkk.de](http://www.vfkk.de)





# MUSEUM EINMAL ANDERS

Jedes Jahr lockt das DBM mit besonderen Veranstaltungen zu Themen rund um Bergbau und Industriekultur Menschen von nah und fern ins Haus.

## **GLANZLICHTER – BOCHUMER BÖRSE FÜR GRUBENLAMPEN UND BERGBAUGESCHICHTE**

Händler aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Lampen aus zahlreichen Gruben der Welt. Ob für Sammler, Gewerbetreibende, Bergbaufans oder interessierte Laien – auf der „Glanzlichter“ bietet sich ihnen jedes Jahr im Frühling die einzigartige Gelegenheit, über Patente, Materialien, Formen, Verschlüsse und Techniken des bergmännischen Geleuchts zu fachsimpeln und dessen Schönheit zu bewundern.

### **EXTRASCHICHT – DIE NACHT DER INDUSTRIEKULTUR**

Die ExtraSchicht verwandelt in einer Sommernacht ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden in Spielorte der Industriekultur. Auch das DBM wird jedes Jahr in Szene gesetzt. Die imposante Architekturbeleuchtung bietet ein attraktives Motiv für Fotofreunde. Die Atmosphäre unter Tage wird durch eine besondere Klangkulisse unterstrichen. Über Tage können Sie sich über ein abwechslungsreiches Programm mit faszinierender Live-Musik, Comedy und Artistik freuen und vom Fördergerüst die Aussicht über Bochum bei Nacht genießen.





### **BOCHUMER KNAPPENTAG**

Bereits seit 1998 findet in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Berg- und Knappenvereine NRW am ersten Freitag nach dem Barbara-Tag der Bochumer Knappentag statt. Die Knappen finden sich in der „Schichtmeisterei“ unseres Museums ein und starten von hier die Bergparade durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt. Gemeinsam mit der Bochumer Bevölkerung wird in der Propsteikirche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Danach zieht die Parade wieder zum DBM zurück, wo der Abend mit einem geselligen Beisammensein ausklingt.

# DAS DBM - EIN HAUS FÜR ALLE

Schulgruppen, Familien mit Kindern, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung haben unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen an einen Museumsbesuch. Wir haben den Anspruch, allen Besuchern eine Entdeckungstour durch die Welt der Bergleute zu ermöglichen. Deshalb bieten wir Ihnen ein breites museumspädagogisches Programm, das Sie in Rücksprache mit den Mitarbeitern des Besucherservices individuell an Ihre Wünsche anpassen können. Benötigen Sie eine Führung, die Rücksicht auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung nimmt? Hätten Sie gerne einen Workshop auf Französisch? Sprechen Sie uns an!

Außerdem legen wir großen Wert auf Barrierefreiheit. Menschen mit Gehbehinderung können sich im Haus über Fahrstühle und Rampen weitestgehend unabhängig bewegen. Lediglich an einigen wenigen Stellen lässt sich dies aufgrund der Bausubstanz bzw. der authentischen Nachbildung eines Bergwerkes nicht vollständig realisieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Besucherservice  
+49 (234) 5877-126/-128 (außer Mo)  
[service@bergbaumuseum.de](mailto:service@bergbaumuseum.de)



Am Bergbaumuseum 28  
44791 Bochum

Besuchereingang: Europaplatz

Tel.: +49 1805 877234 (0,14 €/Min aus dem Festnetz der dt. Telecom)  
+49 (234) 5877-146 (Gruppenanmeldung, außer Mo)

Fax: +49 (234) 5877-111

E-Mail: [service@bergbaumuseum.de](mailto:service@bergbaumuseum.de)

Internet: [www.bergbaumuseum.de](http://www.bergbaumuseum.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo: geschlossen  
Di - Fr: 8.30 - 17.00 Uhr  
Sa, So  
und an Feiertagen: 10.00 - 17.00 Uhr

Am 1. Januar, 1. Mai und vom 24. bis zum 26. sowie am 31. Dezember bleibt das Museum geschlossen.  
Letzte Grubenfahrt 15.30 Uhr, letzte Turmfahrt 16.30 Uhr.

## EINTRITTSPREISE

<b>Erwachsene</b>	<b>6,50 €</b>
<b>Ermäßigt</b> Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Menschen mit Behinderung	<b>3,00 €</b>
<b>Jahreskarte</b> Gilt für den Eigentümer. Bis zu 3 erwachsene Begleitpersonen zahlen nur 3,00 €/Pers.	<b>15,00 €</b>
<b>Familienkarte</b> Gilt für 2 Erwachsene mit bis zu 4 Kindern (6 - 17 J.) Vorschulkinder haben freien Eintritt.	<b>14,00 €</b>
<b>Familien-Jahreskarte</b>	<b>30,00 €</b>

## ANREISE

Öffentliche Verkehrsmittel

Ab Bochum Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 35 Richtung Herne, Haltestelle „Deutsches Bergbau-Museum“.  
Unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de) können Sie eine Fahrplanauskunft einholen.

Anreise mit dem Pkw

A 40: Ausfahrt BO-Zentrum, Richtung Zentrum, nach ca. 2 km liegt das DBM auf der linken Seite

A 43: Ausfahrt Bochum Riemke/Zentrum, Richtung Zentrum, nach ca. 4 km liegt das DBM auf der linken Seite

Impressum

Deutsches Bergbau-Museum Bochum  
Am Bergbaumuseum 28  
44791 Bochum

Text und Konzeption  
Anna-Magdalena Heide

Lektorat  
Eva Paasche, Petra Eisenach

Gestaltung  
Karina Schwunk

© 2015 Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Bildnachweis

Alle Fotos DBM, mit Ausnahme von:  
Lutz Leitmann, Presseamt der Stadt Bochum: S. 5



A large, white, industrial structure, possibly a mine headframe, is shown against a clear blue sky. The structure has a central rectangular opening with a glowing neon sign that reads "HOW LOVE COULD BE" in bright orange-red capital letters. Below the sign, there are two large, dark, circular structures resembling gears or wheels. The structure has a complex, multi-level design with railings and stairs visible at the bottom.

HOW LOVE  
COULD BE

**Wir sind Bergbau. Besuchen Sie uns.**

**[www.bergbaumuseum.de](http://www.bergbaumuseum.de)**